

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-12-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 28. Dezember, 1956

IX/1537
58 Dezember
Kilchberg
Zürich

Liebste Frau S. -

die prächtigen Verlagskuchen trafen in diesem Jahre ein wenig später ein, - nämlich genauestens heute, - und dass war gut so. Findet man doch während der Feiertage selten den nötigen Appetit, sich derlei Leckereien gebührend munden zu lassen. Um so dankbarer ist man dafür, wenn die Feste vorüber und die Weihnachtsköstlichkeiten verspeist sind.

Seien Sie wie immer, mit den Ihren, aufs innigste bedankt für die unvergleichliche Sendung.

Trotz den sogenannten "Ferien" sitze ich unermüdlich über die verschiedenen Postilien gebückt, - muss auch schon gleich wieder weg, in all die Metropolen, wo rätzelhafterweise fortdauernd die Filme gedreht werden, die sämtlichen Beteiligten zu so grässlichem finanziellem Nachteil gedeihen. Fast sicher wird einer meiner Umwege mich demnächst nach München führen. Dann melde ich mich aber gewisslich, - obgleich ich hoffe, dass Sie Ihrerseits sich dann auf einer Erholungsreise befinden werden.

In diesem Sinne, und wie immer mit den allerherzlichsten Grüßen

die Ihre:

